

**\$8,000 werth von Wiley Bros. Banferott-Waaren haben**

# WOOLSTENHOLM & STERNE

von den Creditoren erstgenannter Firma zu 33c. am Dollar gekauft. Unser Laden wird am Freitag geschlossen sein, um das Lager zu arrangiren fuer den grossartigsten je gehaltenen Schleuder-Verkauf von

## Fertigen Kleidern und Herren-Ausstattungs-Gegenstaenden.

Leset einige der Preise:

### Männer-Anzüge:

200 Männer-Satinet-Anzüge, .....	Wiley Bros. Preis \$ 8.50, unser Preis \$ 4.75
300 .. .. .	9.00, .. .. 5.00
185 .. .. .	10.50, .. .. 6.25
146 Ganzwollene Casimir-Anzüge, .....	13.50, .. .. 7.75
225 Feine wollene Anzüge, .....	16.50, .. .. 11.50
196 Clay Wollen-Anzüge, .....	28.00, .. .. 16.50

### Männer-Weberzieher:

600 Satinet-Männer-Weberzieher, .....	Wiley Bros. Preis, \$ 5.00, unser Preis \$ 2.50
438 .. .. .	7.50, .. .. 3.75
188 Kerfey-Männer-Weberzieher, .....	11.75, .. .. 6.75
220 .. .. .	16.75, .. .. 11.25
124, atlasgefütterte Männer-Weberzieher, ..	25.00, .. .. 15.75

### Knaben-Anzüge:

75 Knabenanzüge, 4-13 Jahre, Wiley Bros. Preis \$2.00, bei uns \$0.99	
125 .. .. .	2.50, .. .. 1.25
200 .. .. .	3.50, .. .. 2.25

### Knaben-Weberzieher:

Nur 4 verschiedene Sorten im Lager, zu .....	\$3, \$4, \$5 und \$6.
25 Dbd. Overall's, 40c. das Paar, Wiley Bros. Preis .....	\$0.75
50 .. .. .	55c. .. .. 1.00
50 .. .. .	schwarze Männertrümpfe, 10c. das Paar, Wiley Bros. Preis 25c.

Tausend andere Artikel, welche zu Spottpreisen verkauft werden. Diese Waaren sind die besten, die Wiley Bros. in ihrem Lager hatten und wurden denselben durch „Replevin“-Verfahren von ihren Creditoren abgenommen und von uns gekauft.

## Der Verkauf beginnt am Freitag. Wartet fuer „Bargains!“

# 117 W. Dritte Str., GRAND ISLAND, NEB. WOOLSTENHOLM & STERNE.

### Grand Island Anzeiger.

**J. P. Windolph, Herausgeber.**  
Erscheint jeden Freitag.  
Circul im Union Block.  
Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.  
Freitag, den 28. Oct. 1892.

### Telegraph.

#### Ausland.

##### Deutschland.

**Hamburg, 22. Oct.** Eine ungeheure Feuersbrunst brach heute Nacht zu früher Morgenstunde im Lagerhause der Hamburg-Amerikanischen Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft aus. Das Gebäude liegt in dem als „Kleine Grasbrook“ bekannten Stadtviertel. Obgleich die Feuerwehr prompt zur Stelle war und mit übermenschlicher Anstrengung die Klammern bekämpfte, gelang es derselben dennoch nicht, das Gebäude vor der Zerstörung zu retten. Das Lagerhaus war mit einer ungeheuren Masse brennbaren Materials angefüllt und die in denselben aufgespeicherten brennenden Oel- und Fettmassen, Chemikalien u. erzeugten eine so entsetzliche Hitze, daß jede Annäherung an das Gebäude mit großer Gefahr verknüpft war. Nachdem die Klammern eine Zeitlang gemüthet hatten, sah man eine der Mauern des Gebäudes hin- und herschwankeu, und beinahe unmittelbar darauf stürzte dieselbe mit donnerähnlichem Getöse auf ein anstossendes Maschinenhaus, dasselbe sammt dem darin befindlichen Dampfessel in Atome zertrümmert. Die Hamer-ned'sche Chemikalien-Fabrik wurde ebenfalls stark beschädigt. Mehrere Feuerwehrlente, darunter der Direktor der Feuerwehr, wurden durch umherfliegende Backsteine der vorhin erwähnten eingestürzten Mauer erheblich verletzt. Der Verlust wird auf 580,000 Mark geschätzt. Die Versicherung beträgt 650,000 Mark und vertheilt sich auf 25 Gesellschaften.

**Berlin, 24. Oct.** Aus der neuen Militärvorlage sind heute einige amtliche Einzelheiten veröffentlicht worden. Darnach wird die Friedenspräsenzstärke vom 1. Oct. 1893 bis zum 31. März 1895 auf 492,098 Mann bestimmt. Der Dienst bei der Infanterie ist allgemein auf zwei Jahre ermäßigt worden. Die Annahme dieser Maßregel soll deshalb für notwendig erachtet worden sein, weil das frühere militärische Ge-

bergewicht Deutschlands dahin sei. Frankreichs Kriegsstärke wird auf 4,953,000 und die Russlands auf 4,556,000 angegeben. Wenn die Reorganisation auf Grund der Vorlage vollendet sein wird, so wird die deutsche Armee 4,400,000 Mann stark sein, während Frankreich über seine jetzige Heeresmacht nicht hinausgehen vermag. Die Vorlage ertheilt übrigens den Militärbehörden Vollmacht, die Leute bis zur Vollendung ihres dritten Dienstjahres in der Armee zu behalten, zur Strafe für etwaige Vergehen gegen die Militärge-setze.

##### Großbritannien.

**Dunoon, 25. Oct.** Viele im hiesigen Hafen einlaufende Schiffe berichten von schrecklichen Stürmen, die sie zu bestehen gehabt. Starke Ostwinde haben die Ankunft des Cunarddampfers „Antonia“ um mehrere Stunden verzögert. Die „Chieftain“ von San Francisco berichtet, am 29. September gegen einen furchtbaren Orkan angekämpft zu haben. Gewaltige Sturzseen hätten sie um's Haar zum Strand gebracht. Die Segel seien in Fäden gerissen, die Bedeckungen der Luken fortgeblasen und sogar ein Theil des feuerfesten Deckes an der Backbordseite fortgerissen worden. Auch das Flugspriet und die Deckhölzer habe der Sturm hart mitgenommen.

**London, 25. Oct.** Eine Abordnung von Deptford machte heute dem Präsidenten des Ackerbau-Raths, Herbert Gardner, ihre Aufwartung und ersuchte ihn dringend um Aufhebung des Verbotes gegen die Einfuhr lebenden Rindviehs. Herr Gardner erwiderte den Herren, daß England der strengen Durchführung des Verbotes zu danken habe, daß es beinahe das einzige Land Europas sei, in welchem die Maul- und Klauenseuche nicht vorherrsche und er sehe sich deshalb genöthigt, das Geheiß abschlägig zu be-scheiden.

Eine in Nordengland erscheinende Zeitung meldet die Entdeckung eines neuen Verfahrens, Soda, Chlor und andere Chemikalien direkt aus dem Salzwasser mittels Electricität herzustellen. Mit dem neuen Verfahren soll eine Ersparniß von 50 Prozent verknüpft sein. Hervorragende Chemiker haben das neue Verfahren für einen großartigen und entschiedenen Erfolg erklärt.

Wie es heißt, wird die Inman Linie ihre neuen Dampferfahrten zwischen Southampton und New York am 3. März nächsten Jahres ins Werk setzen. Der erste Dampfer, der von Southampton abfahren wird, ist die „City of Paris“ und in Zukunft werden sämtliche Dampfer der Gesellschaft von Southampton abfahren und daselbst

ankommen, anstatt, wie bisher in Liverpool.

**London, 25. Oct.** Die Rothschild's haben in London ungemünztes Gold im Betrage von 1,500,000 Pfund Sterling aufgebracht, ohne die Bank von England in Anspruch zu nehmen. Es ist immer noch eine starke Nachfrage nach Gold vorhanden.

##### Oesterreich-Ungarn.

**Wien, 25. Oct.** Dem Vernehmen nach wird der gefamnte Verkehr auf der Donau wegen des Ausbruchs der Cholera in den hiesigen Vorstädten eingestellt werden. Die Seuche soll durch Pesther Dampfer eingeschleppt sein.

**Beuth, 25. Oct.** Gestern sind hier neunzehn Personen an der Cholera erkrankt und fünf an der Seuche gestorben.

##### Frankreich.

**Dänkirchen, 23. Oct.** Während eines gestrigen hier wüthenden heftigen Sturmes gerieth das Schiff Biscoun Gattlereagh, welches von Sunderland hier eingetroffen war, beim Eingange des Hafens auf den Strand, wobei es in kurzer Zeit von Wind und Wellen zertrümmert wurde. Sämmtliche neunzehn Matrosen retteten sich mittels der Boote, nur der Kapitän ertrank.

**Paris, 24. Oct.** Der Pariser Gemeinderath hat einen Credit von 2 Millionen Francs angewiesen, um eine Erhöhung der Löhne der von der Stadt angestellten Arbeiter, z. B. Straßenkehrer, Abzugsanarbeiter und anderer zu ermöglichen.

Laut amtlicher Erklärung herrscht in Galais die Cholera. Seit Freitag sind daselbst drei Personen an der Seuche erkrankt und ein Fall ist tödtlich verlaufen. In dem benachbarten Dorfe Barre sind 5 Erkrankungen und drei Todesfälle vorgekommen.

In Marseille sind heute fünf Personen angeblich an der Cholera gestorben.

##### Rußland.

**Petersburg, 24. Oct.** Seit dem Auftreten der Cholera in den russischen Landen sind in der Staatshalterschaft des Kaukasus 125,000 Personen an der Cholera erkrankt und 65,000 an derselben gestorben. In Saratow sind 13,000 Erkrankungen und 11,000 Todesfälle und in Petersburg 3000 Erkrankungen und 1100 Todesfälle vorgekommen, was im Ganzen allein in diesen drei Distrikten 139,000 Erkrankungen und 77,000 Todesfälle ausmacht. Vor drei Wochen brach die Seuche in Warschau aus, und bis jetzt sind daselbst 20 Personen der Cholera erlegen.

Amlich verlautet, daß das Defizit von 1891 zum Betrage von 180,000,000 Rubel im Budget durch dem Schatz entnommenes Baargeld gedeckt worden ist.

##### Niederland.

**Haag, 24. Oct.** Während der vorigen Woche sind in ganz Holland 21 Personen an der Cholera gestorben.

##### Inland.

**Explosion eines Dampfes-**  
**jels.**

**Aberdeen, S. D., 22. Oct.** Gestern Nachmittag zerprang auf Brill's Farm, elf Meilen von Zutner, in diesem County, der Dampfessel einer Dreischmähne, wodurch ein Mann, Namens Lewis Horton, dessen Verwandte in Baverly, N. H., wohnen, das Leben verlor. Drei andere Leute wurden schwer verletzt. Einer derselben, Namens Barry wurde wahrscheinlich tödtlich verwundet. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt, aber wahrscheinlich enthielt der Kessel nicht Wasser genug.

**Wollen Unterricht im Ge-**  
**stern zu nehmen.**

**Carion, Nev., 22. Oct.** Heute kamen Arapahoe Indianer in Begleitung von Mohala & Cheenne Dolmetschern auf ihrer Reise nach der Walker Lake Reservation in Carion an, um dort Unterricht im Geistertanz zu nehmen. Die Arapahoes sind Wäher, Standing Blod Bear und Sitting Bull, der jedoch in keiner Weise mit dem Sioux Indianer gleichen Namens verwandt ist. Sie vertreten den Stamm, welcher das Oklahoma Land für 1,500,000 an die Regierung an die Regierung verkauft hat.

##### Wieder eingefangen.

**Auburn, N. Y., 23. Oct.** Oliver Curtis Perry, der schlaue Geldbrenn-räuber, welcher gestern einen Fluchtversuch machte, erfreute sich gerade nur achtstündiger Freiheit, und ist wieder seit hinter Schloß und Riegel. Perry hatte sich in der Marmortheater ver-steckt, wo er schließlich aufgefunden wurde. Bei seiner Festnahme erklärte er, daß er bei der nächsten Gelegenheit einen neuen Fluchtversuch machen werde.

**Ein Fanatiker beim ge-**  
**leuchtet.**

**Muscantine, Va., 23. Oct.** Als Barrer White heute im Opernhause eine Rede gegen den Katholizismus halten wollte, wurde er so stark ausgezitt, daß schließlich die Polizei zu Hilfe gerufen werden mußte, um ihn vor körperlichen Unbilden zu bewahren.

**Ziel zu gelinde Strafe.**

**Detroit, Mich., 23. Oct.** Der Neger Joseph B. Gordon, welcher am vergangen 6. Juli seine Tochter erschoss, wurde heute vom Richter Chambers zu lebens-länglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Mörder ist 64 Jahre alt.

**Dampfer verbrannt.**  
**Cleveland, O., 23. Oct.** Von James-

**town, N. Y.,** wird berichtet, daß die Dampfer Jamestown und Erie nebst einem Rappha Boot, heute abbrannten. Der Dampfer Jamestown war eins der größten Boote am Chautauque See, der Verlust beträgt etwa \$20,000 und ist durch Versicherung nur schwach gedeckt.

**Gouverneur Flower über**  
**Chicago.**

**Albany, N. Y., 24. Oct.** Gouverneur Flower lehrte heute Nachmittag von Chicago zurück. Er sagte über die dortige Columbiische Feier folgendes: „Es war ein großartiger Erfolg. Sie hatten keine Noth, die Massen unterzubringen und die Gäste waren wohl zufrieden. Der Umzug war glänzend und die Gebäude und Gründe der Veltausstellung sind prachtvoll. So etwas wie in Chicago hat man weder in London, noch Paris, noch in Wien gesehen. Es wird die größte Ausstellung werden, die jemals abgehalten worden ist. Ich nahm an dem Banquet des Fellowship Club Theil und ein besseres Dinner habe ich in meinem Leben nicht gehabt. Bei dem Empfang, der dem Vice Präsident und dem Kabinete zu Ehren im Auditorium veranstaltet wurde, waren mehr hochgestellte Männer und Frauen zugegen, als jemals in Washington oder irgendwo in diesem Lande beisammen waren. Die Vorbereitungen, welche für die Besucher des nächsten Jahres getroffen werden, zeigen, daß die Gesellschaft Chicago's sich vollkommen der Verantwortlichkeit, die sie den ganzen Vereinigten Staaten und der Welt gegenüber haben, bewußt sind.“

**Schreckliches Eisenbahnun-**  
**glück.**

**Philadelphia, Pa., 24. Oct.** Heute Vormittag, zehn Minuten nach neun Uhr, hat sich auf der Reading Bahn in West Manayunk, einer etwa zehn Meilen von hier entfernten Vorstadt, ein schreckliches Eisenbahnunglück zugetragen. Die Ursache war der Zusammenstoß des Shamokin Express Zuges mit einer Locomotive.

Die ersten Nachrichten meldeten, daß wenigstens fünfzig Personen um's Leben gekommen seien, um ein Uhr jedoch wurden der Präsident der Reading, McLeod, in Kenntniß gesetzt, daß sieben Personen getödtet und fünfzehn verletzt worden seien.

Die Todten sind: David S. Herr von Harrisburg, Mitglied der letzten Gesellschafung; Thomas Welsh, Heizer der Locomotive No. 538; Jacob Kilrain, Bremser von Locomotive 538; W. Decker von Pottstown, Frau L. Smith von Pottsville, — Smith von Pottsville und der Zeitungsjunge auf dem Personenzuge.

Unter den Verletzten befindet sich Frä. Annie Sides von Reading. Sie erlitt einen Beinbruch und wurde in's Hospital gebracht.

##### Eisenbahnunfall.

**Milwaukee, 24. Oct.** Heute Vormittag kurz nach halb 11 Uhr wurden bei einem Zusammenstoß zwischen einem Fracht- und einem Arbeiterzuge auf der Milwaukee & Northern Bahn zwischen Elkhart und Plymouth Thomas Fitzgerald von Depere und Nic Kingle von Elkhart getödtet. Folgende wurden verletzt: Fred Bowen von Appleton, John Jacob von Hilbert, Wm. Beal von Kiel. Verschiedene von den Verletzten werden sterben.

**Die Vielweiberei geht den**  
**Krebsgang.**

**Washington, 25. Oct.** Der Gouverneur von Utah, Arthur L. Thomas, sagt in seinem Jahresberichte an den Mitglieder des Innern, daß es mit der Vielweiberei im Territorium reich berg-ab gehe. Er glaube nicht, daß während des verfloffenen Jahres irgend welche polygamistische Heirath mit der Zustimmung oder der Geläufigkeit der Mormonen-führer stattgefunden habe; er sei überzeugt, daß die Mormonen ernstlich entschlossen seien, in Zukunft keine polygamistischen Ehen mehr zu billigen oder gutzuheißen.

##### Die stürmische See.

**New York, 25. Oct.** Orkanartige Stürme wüthten auf dem atlantischen Ocean. Sämmtliche heute hier eingetroffenen Dampfer hatten schwer dagegen ankämpfen. Der Guiondampfer Arzuna von Liverpool war drei Tage lang im gräßlichsten Sturmweir. Die Dampfer Hesbay von Antwerpen, Adam von Amsterdam und Saale von Bremen hatten ebenfalls hart gegen die haushohen Wellen zu kämpfen.

**Bankrott eines alten Ge-**  
**schaftshauses.**

**New Orleans, 25. Oct.** S. J. Rieker, ein hiesiger angesehener Geschäftsmann, zeigte gestern seinen Bankrott an. Die Schulden belaufen sich auf \$119,000 denen jedoch ein Guthaben von \$300,000 gegenübersteht. Herr Rieker gehört zu den angesehensten Geschäftsleuten der Stadt, und seine jetzige finanzielle Verlegenheit ist den Verlusten zuzuschreiben, welche er durch die letzte Ueberschwemmung erlitten hat.

**Ausschreitungen der Strei-**  
**ker.**

**Homestead, 25. Oct.** Während der letzten paar Tage wurden mehrere Nicht-Union Arbeiter von den Streikern angegriffen und schwer verletzt. Gestern Abend wurde Charles Mitchell auf seinem Wege zur Arbeit von mehreren Leuten gefährlich verwundet. Heute befindet er sich in sehr bedenklichem Zustande im Hospital. Zu gleicher Zeit wurde John Wilden angefallen und in der brutalsten Weise mißhandelt, und noch ein Dritter, dessen Name nicht bekannt ist, wurde in gleicher Weise behandelt.